

## Bauanleitung Wildbienenhilfen

### In der Wildbienenkiste ist je eine Nisthilfe als Beispiel.

Mit der Standbohrmaschine werden in die Holzklötze Löcher im Durchmesser von 2 bis 9 mm gebohrt. Tiefe: 5-10 cm. Ganz wichtig ist: nicht in das Stirnholz sondern in das Längsholz bohren! Nicht in die Jahresringe also sondern quer dazu, dahin, wo die Rinde war.

Anschließend wird die Holzoberfläche mit feinem Sandpapier geschliffen. Die Nesteingänge müssen glatt und ohne herausstechende Fasern sein.

Alle Holzspäne werden aus den Löchern rausgeklopft.

Die Nisthilfen sollten nach Süden ausgerichtet und regensicher aufgehängt werden.

Vor die Nisthilfe muss ein Kaninchendraht getackert werden, weil sonst Spechte und Meisen die Nisthilfen räubern.

### Nisthilfen aus Bambus

Die Bambusstäbe mit einem Innendurchmesser von 3-9mm werden auf circa 10 cm Länge geschnitten.

Wichtig ist, dass immer hinter einem Knoten (Nodium- das ist die Verdickung) abgeschnitten wird. Mehrere Bambusstäbe werden gebündelt. Vorne ist da, wo kein Knoten ist. Am besten auch hinter Kaninchendraht schützen.

Auch Schilfhalm sind als Nisthilfen geeignet. Schilfmatten können gerollt werden und mit Maschendraht (Maschenweite 3x3cm) geschützt werden.



Bambus- bewohnt

Die ersten Wildbienen werden – je nach Wetter- im März anfangen die Nisthilfen zu bewohnen.

Mit Unterstützung der Stiftung Naturschutzfonds gefördert aus zweckgebundenen Erträgen der Glücksspirale.

## **Büschelschön – Phacelia – Bienenfreund-** drei Namen für eine tolle Pflanze

Von April bis August kann das Büschelschön ausgesät werden.

Bereitet an einem sonnigen bis halbschattigen Standort die Erde vor: die Erde muss locker krümelig sein.

Das Saatgut vermischt ihr mit Sand (circa  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{2}$ ).  
Ihr bringt das Saatgut breitwürfig aus.

Eine Dosierung von 2 Gramm je Quadratmeter hat sich in der Praxis bewährt.

Da es sich um Dunkelkeimer handelt, harkt ihr die Samen 1-2 cm tief in die Erde ein. Nun gießt ihr das Saatbeet mit feiner Brause.  
Am besten gießt ihr alle drei Tage bis die kleinen Pflänzchen sichtbar sind.

Bei Temperaturen zwischen 12 und 18 Grad Celsius keimt das Büschelschön und ihr seht es nach 14 Tagen.

Es gibt auch Samenmischungen extra für Wildbienen.



Mit Unterstützung der Stiftung Naturschutzfonds gefördert aus zweckgebundenen Erträgen der Glücksspirale.